

Schlussbericht Heimtextil 2007 : mehr Aussteller

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **114 (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677539>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schlussbericht Heimtextil 2007 – Mehr Aussteller

Gut gestartet! Die Wohntextilien-Branche setzt auf neue Marktpotenziale und gewinnt an Fahrt! Das bestätigen die Kennzahlen, mit denen die Heimtextil 2007 das Messejahr eingeleitet hat: Mehr Aussteller und Fläche sowie eine gestiegene Zufriedenheit mit dem Messe-Ergebnis und eine deutlich optimistischere Einschätzung der Branchenkonjunktur.

Stimmungshoch

«Die Heimtextil erlebt erstmals seit Jahren ein richtiges Stimmungshoch. Unsere Aussteller haben bestätigt, dass die Besucherqualität stimmt und das Orderverhalten deutlich gestiegen ist», bilanzierte Detlef Braun, Geschäftsführer Messe Frankfurt GmbH. «Die Anzahl der Besucher ist mit über 89'000 stabil geblieben. Mit dem Gesamtergebnis sind wir sehr zufrieden.»

Unter dem Motto «Room follows Fantasy» zeigte die weltweit grösste Fachmesse für Wohn- und Objekttextilien vom 10. bis 13. Januar in den Frankfurter Messehallen die textilen Wohntrends für die Saison 2007/08. Die Zahl der Aussteller stieg gegenüber der Vorjahresveranstaltung um 100 auf 2'907 (+3,4%). Aus dem Ausland kamen knapp 4% mehr Besucher als im Vorjahr. Vor allem Spanien, die Türkei und Russland zeigten deutlich mehr Präsenz. Die Zahl der Besucher aus dem Inland ging erwartungsgemäss zurück – um rund 5%.

Die Aussteller- und Besucherbefragungen ergaben Bewertungen auf sehr hohem Niveau: Die Gesamtzufriedenheit der Besucher liegt bei

94%. Deutlich besser fiel auch der Zufriedenheitsgrad der deutschen Aussteller aus: Drei Viertel sind mit dem Verlauf der Messe sehr zufrieden. Das entspricht einer Steigerung von 10% gegenüber dem Vorjahreswert. Diese Ergebnisse gehen einher mit einer deutlich besseren Einschätzung der Branchenkonjunktur auf Besucher- wie auf Ausstellereite.

Mehr Besucher aus dem Ausland

Die zehn stärksten Besuchernationen neben Deutschland waren Italien, gefolgt von Grossbritannien, den USA, Spanien, China, der Türkei, Griechenland, Frankreich, den Niederlanden und Belgien/Luxemburg. Besucherzuwächse verzeichneten Europa um 15,2, Amerika um 7,7 und Asien um 21,7%. Insgesamt kamen die Besucher aus 122 Ländern, womit sich die Heimtextil erneut als grösste internationale Messe für Wohn- und Objekttextilien im Markt positioniert.

Die Unternehmen aus Europa stellten mit 1'713 Teilnehmern weiterhin den prozentual grössten Anteil der Aussteller. Sie repräsentieren nicht nur 60% der gesamten Ausstellierzahl, sondern auch 72% der belegten Nettofläche. Die Zahl der Aussteller aus dem Ausland stieg insgesamt um 105 (+4,5%) auf 2'407, was einem hohen Anteil von 83% entspricht. Das Aussteller-Plus resultiert aus Zuwächsen asiatischer Länder wie Indien, Pakistan, VR China, Singapur und Südkorea. Insgesamt waren 68 Nationen aus allen fünf Kontinenten vertreten.

Branchenpotenziale und konzeptuelle Ausrichtung

Die Heimtextil spiegelt deutlich die Branchenpotenziale wider: Neben dem nach wie vor attraktiven Export-Geschäft, das die Heimtextil mit ihrem hohen Internationalitätsgrad fördert, ist die Ausstattung von Objekten der Wachstumsmarkt für Wohntextilien. Die Heimtextil zeigt bereits seit Jahren die ganze Produktpalette für Hotellerie, Planung und Innenarchitektur.



Dekorationsstoffe; Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH / Petra Welzel

2007 wurden die Anbieter, die in diesem Bereich aktiv sind, erstmals mit einem «Contract Creations»-Logo auf dem gesamten Messegelände visualisiert. Gleich zum Start dieser Initiative haben sich 350 Aussteller beteiligt, die auch in einem handlichen Pocket Guide gelistet sind. «Das neue Konzept macht die Heimtextil professioneller. Grosshändler im Objektgeschäft, die für uns interessant sind, haben wir auf der Heimtextil erreicht», sagte Erol Türkün, Türkün Holding A.S., Dino Vanelli (Türkei). Auf der Besucherseite gab es ebenfalls eine positive Resonanz. Innenarchitektin Ute Treutel aus Neu-Isenburg bestätigte, dass sich so die Suche nach ihrem Interessensgebiet an nicht brennbaren Stoffen sehr effizient gestaltete.

Sonderschauen

Zwei Sonderschauen schlugen die Brücke zwischen Theorie und Praxis. Das Showcase «Hotels», eine visionäre Hotelzimmer-Studie des Architekturbüros Graft (Los Angeles / Berlin / Peking) zeigte, wie Textilien mit der Architektur im wahrsten Sinne des Wortes verschmelzen können. «So erlauben Faltungen eines Stoffes neue Aufbewahrungsmöglichkeiten und ersetzen Schränke», erklärte Thomas Willemeit das Zukunftskonzept bei einem Rundgang. Die Seetauglichkeit von Textilien bewies das Showcase «Cruises»: Gemeinsam haben die Peter Deilmann Reederei (ZDF-Traumschiff MS Deutschland) und der Hersteller Trevira die moderne Ausstattung eines Kreuzfahrtschiffs authentisch inszeniert.

«Positives Feedback erhielten wir auf den doppelten Qualitätsansatz, der die starken



Gardinen; Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH / Petra Welzel



campus; Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH / Petra Welzel

Textilregionen Europa und Asien jeweils konzentriert darstellt», erläuterte Olaf Schmidt, Bereichsleiter Textilmessen der Messe Frankfurt. Das Angebotsareal Dreamland zeigte die besonders hochwertigen Produkte aus Europa und Nordamerika. Die Dorma-Gruppe aus Grossbritannien ergänzte erstmals das Dreamland und fühlte sich dort ideal positioniert. «Unsere Zielsetzung, internationale Kundenkreise zu erschliessen, ist voll und ganz aufgegangen», freute sich Siobhan King, General Manager Dorma.

Asian Vision

Um der steigenden Qualität aus Asien Rechnung zu tragen, hat die Heimtextil den Hochwertbereich «Asian Vision» geschaffen, eine zusätzliche Differenzierung für Premium-Produkte zu den bisherigen Bereichen Asian Feeling und Asian Selection. «Das neue Hallenkonzept gefällt uns sehr gut. In den Asian Vision-Hallen finden Kunden auf konzentriertem Raum Produkte aus Asien von höchster Qualität. Von dieser Fokussierung profitieren alle – Besucher und Aussteller», erklärte Arun Kakar, Inhaber Comma (Indien).

Die gezielte Ansprache neuer Zielgruppen von heute und morgen, wie etwa Familien mit Kleinkindern, die mobilen und trendorientierten Singles, die neuen Patchwork-Familien oder die Generation 50+ verspricht weitere Wachstumsmöglichkeiten. Die Aussteller zeigten hierzu ihre Innovationen – angefangen bei beheizbaren Wickeltischauflagen mit Adapter für unterwegs bis hin zu neuen Bettsystemen für die aktive «Generation-Silber».

Zu der Frage, wie sich der Konsum von Heim- und Haustextilien in Deutschland entwickelt und welche Absatzpotenziale die Industrie sieht, hat die Messe Frankfurt die Studie «heimtextilMonitor GfK 2007» in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse der Expertenbefragung sind unter dem Titel «heimtextilProfiMonitor»

zusammengefasst und zeigen, wie die Industrie für Wohntextilien die Erfolgsfaktoren im Endverbraucher- wie im Objekteinrichtungs-Markt einschätzt, und wo sie die zentralen Herausforderungen für Produktion, Marketing und Vertrieb im Jahr 2007 sieht.

Innovationsgeist fördert Zusammenarbeit zwischen Industrie und Architekten

«Je innovativer die Ideen sind, desto besser können wir sie realisieren», erklärte Dieter Köhler von Köhler Architekten in Frankfurt. Das Jurymitglied wünscht sich zukünftig eine noch regere Beteiligung am Innovationspreis Textil und Objekt. Dieser wurde auf der Heimtextil zum vierten Mal von der Zeitschrift für Architektur, Innenarchitektur, Technischer Ausbau (AIT) ausgelobt. Eine fünfköpfige Jury namhafter Architekten entschied über die architektonische Qualität der 19 branchenübergreifenden Einreichungen. Es wurden insgesamt sechs Preise und Auszeichnungen in drei Preisklassen vergeben. Der «Innovationspreis Textil und Objekt» ging an creation Baumann für das Produkt «Hafttextil Gecko».

Trendsetting, Nachwuchsförderung, Heimtextil goes City

«Erst ausmisten und aufräumen – dann neu kombinieren, am besten Modernes und Klassisches», regte Trendforscher Gunnar Frank an und forderte «Farbe bekennen». Unter diesem Motto wurden die internationalen Wohnmodetrends 2007/08 im Trend-Forum inszeniert. Viel Farbe und grosszügige Dekorationen zeigten Reverenzen an unterschiedliche Kunstrichtungen: zum einen an die Kunst des frühen 20. Jahrhunderts und zum anderen an die Renaissance (steht für Tradition). So entstehen Spannungsfelder, auf denen ein Bekenntnis zur Farbe zum Statement wird. Die begleitenden Vorträge namhafter Designer und Textilspezialisten aus dem In- und Ausland waren gut besucht. Die Trendinszenierung fungiert für die Fachbesucher als erste Anlaufstelle und Inspirationsquelle. Anschliessend starteten sie ihre Order-Tour durch die Hallen.

Mit der Sonderschau Campus präsentierte der textile Nachwuchs marktaugliche neue Materialien und Dessins. Erstmals nahmen Studierende aus 16 europäischen Hochschulen teil. «Die Heimtextil ist für uns eine hervorragende Plattform, um ein Netzwerk zwischen Hochschule und Industrie zu schaffen», er-

klärte Cora François von Rooms for free e.V. (Chemnitz).



Küchenwäsche; Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH / Jean-Luc Valentin

Direkt an den Endverbraucher trugen die Heimtextil mit der Raumaussteller- und Sattlerinnung Frankfurt am Main die Messtrends wieder im Rahmen ihrer Verkaufs- und Serviceaktion Heimtextil goes City in die Frankfurter Innenstadt. 27 Raumaussteller, Bettenfachgeschäfte und Werkstätten präsentierten am Samstag, 13. Januar 2007, von 9.00 bis 18.00 Uhr, die Neuheiten der Messe dem interessierten Verbraucher in der Frankfurter City.

Die nächste Heimtextil findet vom 9. bis 12. Januar 2008 in Frankfurt am Main statt.

So erreichen

Sie die

Redaktion:

E-Mail:

redaktion@mittex.ch